

# Mut zur eigenen Performance

## Jahresausstellung des Deggendorfer Kunstvereins im Kapuzinerstadl

**Deggendorf.** Die traditionelle Ausstellung der Kunstvereins-Mitglieder zum Jahresausklang begann am Donnerstagabend mit einer Vernissage, in der sich Maler, Bildhauer, Fotografen und hochkarätige Musiker zu einer mutigen und fantasievollen gemeinsamen Performance im voll besetzten Kapuzinerstadl zusammengefunden haben.

Siebzig Künstler präsentieren rund achtzig Arbeiten, die einen repräsentativen Querschnitt durch das kreative Repertoire des Kunstvereins darstellen. „Wir zelebrieren heute den Höhepunkt eines aufregenden Veranstaltungsjahrs“, konstatierte Vorsitzender Thomas J. Darcy und erinnerte im Rückblick an den Besuch der benachbarten Landauer Künstlergemeinschaft „Isargilde“ im Frühjahr sowie an die aktive Teilnahme an den Ausstellungen „Heilkunst“ im Palais im Stadtpark und „Klimawandel“ im Haus zur Wildnis. Die Jahresausstellung 2019 gebe „einen spannenden Einblick in die vielfältige und bunte Schaffenskraft des Kunstvereins“, resümierte Darcy. Sie trage die unverwechselbare Handschrift der Künstler, aber auch der Kuratoren im Verein, die aus vielen Einzelstücken ein Gesamtkunstwerk gezaubert hätten.



„Paradiesvogel“ heißt diese Holzskulptur von Walter Wenzl aus bemaltem Lindenholz.



Vorsitzender **Thomas J. Darcy** (oben 4.v.l.) und OB Dr. Christian Moser (2.v.l.) mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern des Deggendorfer Kunstvereins und OB Christian Moser (2.v.l.).

– Fotos: Schernikau

Dafür dankte er Ingrid Gillmeier, Reiner Leeb, Stefan Taepfer, Josef Bielmeier und Robert Weber. Bei der Hängung wurden die Kuratoren unterstützt von Johann Meier und Wolfgang Angermeier.

Thematisch gab es auch in diesem Jahr keine Vorgaben, so dass jeder Teilnehmer frei jeweils eigenen inhaltlichen Vorlieben folgen konnte. „Eine Ausstellung wie diese ist ein Megaprojekt, das über viele Monate läuft und sehr viel ehrenamtliche Zeit verschlingt“, betonte Darcy und bedankte sich

unter großem Applaus insbesondere bei Gesamt-Koordinatorin Christine Weileder-Just, unterstützt von Karin Ostermeier-Leeb und Eva Koloch.

Der Danksagung an Künstler, Kuratoren und Organisatoren schloss sich auch Oberbürgermeister Dr. Christian Moser an. Schön sei, dass der Kunstverein weiter wachse und sich bunt, international und weltoffen präsentiere. „Dieser Verein ist ein wichtiger Repräsentant unserer Stadt“, stellte Moser fest. Gerade in der „staaden Zeit“ biete Kunst

jedem Einzelnen die Möglichkeit zu besinnlicher Einkehr und individueller Veränderung.

Stimmgewaltig und virtuos umrahmt wurde die Vernissage durch Bariton Simon Zißler und Pianist Maksim Liakh, die mit Werken von Schubert, Trenet, Donizetti und Mozart brillierten. Die Mitglieder-Jahresausstellung des Kunstvereins im Kapuzinerstadl ist geöffnet bis zum 5. Januar jeweils Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an den Feiertagen von 11 bis 17 Uhr. Am Heiligen Abend und an Silvester ist sie geschlossen. Der Eintritt ist frei. – rüs



**Bariton Simon Zißler** und Pianist Maksim Liakh interpretieren ein Stück aus der Mozart-Oper „Don Giovanni“.